

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 21. Februar 2020

Verwandlungszeit...

In diesen Tagen verwandeln sich wieder ganz viele Menschen. Kleine Mädchen werden zu Prinzessinnen, Feen oder zu Pippi-Langstrumpf. Manch ein Junge wird zum Cowboy, Piraten oder Superhelden. Und auch in uns Erwachsenen stecken Clowns, Hexen, Zauberer oder spannende Fabelwesen versteckt. Die Fastnachtszeit ist für viele Menschen eine wichtige Saison im Jahr, in der viel getanzt, gesungen und gelacht wird, in der wir uns mal in eine ganz andere „Figur“ verwandeln dürfen.

Am Ende des Faschings steht der Aschermittwoch. Mit ihm beginnt auch eine Verwandlungszeit. Wir Christinnen und Christen gehen Ostern entgegen und bereiten uns 40 Tage darauf vor. Wir sollen und dürfen uns aufmachen und verwandeln. Die 40 Tage sind für uns eine heilige Zeit, eine Zeit der Besinnung und „Umkehr“. Wir dürfen und sollen unser Leben anschauen und prüfen, was wir ändern wollen. Die Fastenzeit stellt da nicht in erster Linie den bloßen Verzicht in den Mittelpunkt, sondern sie will den Blick auf ein bewusstes Leben lenken. Da kann es natürlich helfen, mal auf etwas zu verzichten. Zum Beispiel darauf, einfach so nebenbei in die Süßigkeitenschublade zu greifen und gedankenlos in die Schokolade zu beißen. Oder das obligatorische Glas Wein am Abend. Der bewusste Verzicht schärft meinen Genuss aufs Neue. Probieren Sie es mal aus!

Und manchmal entdeckt man dann auch Grundsätzliches, das geändert werden will. Vielleicht schlummert da ja noch was in Ihnen, das hervorbrechen will. Vielleicht ist jetzt die Zeit der Veränderung, der Verwandlung gekommen? Gott unterstützt uns und segnet uns bei unseren Veränderungsprozessen. Und wir Seelsorgerinnen und Seelsorger der christlichen Kirchen stehen gerne als Zuhörer an Ihrer Seite. Nicht nur, aber auch besonders in der vor uns liegenden Fastenzeit.

Sprechen Sie uns gerne an.

Timo Vocke

(Pfarrer der alt-katholischen Gemeinde Baden-Baden)